



### **3. Reifeschätzung für den ersten Grünlandschnitt 2025**

- Laborwerte visuell mit der Grünlandnarbe abgleichen

Die Ermittlung die Grünlandreife 2025 durch den Paulinenauer Arbeitskreis Grünland und Futterwirtschaft ([www.paulinenauer-arbeitskreis.de](http://www.paulinenauer-arbeitskreis.de)) und den Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV ([www.lkvbb.de](http://www.lkvbb.de)) wurde mit der dritten Probenahme am 07. Mai abgeschlossen. Die Proben wurden durch die Betriebsleiter auf den bereits in der Vorwoche einbezogenen Grünlandflächen genommen. Aufgrund des Erntebeginns in mehreren Betrieben lagen Grünlandproben nur noch aus 6 Betrieben und von 10 Schlägen vor.

Sieht man von einer Probe ab, so hat sich die Grünlandentwicklung nunmehr auf allen beprobten Flächen fortgesetzt und zu steigenden Fasergehalten und sinkenden Energiedichten geführt (Tabelle 1, Felder grün unterlegt). Auffällig ist, dass auf mehreren Schlägen die Energiedichte stärker als die beiden Fasergehaltswerte reagierte und unter den Fasergehaltswerten die ADFom stärker als die RFa.

Mit den „neuen“ Parametern ADFom und ME liegen in der Beratung zur Grünlandreife viel weniger Erfahrungen vor als mit der RFa. Wertet man die Korrelationen zwischen RFa und ADFom sowie ADFom und ME aus den Vorjahren aus, so kann man anstelle der 240 g RFa die Grenze für einen milchviehgerechten Futterwert auch bei etwa 270 g ADFom und 10,8 MJ ME festmachen.

Während die RFa in diesem Jahr sehr langsam ansteigt und hinter der visuellen Bestandsentwicklung zurückbleibt, führen die „neuen“ Parameter ADFom und ME zu plausibleren Befunden. Obwohl die RFa-Gehalte noch deutlich unter 240 g/kg TM liegen, sind die Grenzwerte von 270 g ADFom und 10,8 MJ ME je kg TM auf vielen Schlägen erreicht und signalisieren die Erntereife (Tabelle 1, Felder rot unterlegt).

Nicht nur in diesem Jahr, aber erst recht unter so schwierigen Verhältnissen muss man die Laborwerte aufmerksam mit der aktuellen morphologischen Entwicklung der Grün-

landnarbe und den Erfahrungen aus den Vorjahren abgleichen. Sofern sich diese Laborwerte mit der visuellen Einschätzung der morphologischen Entwicklung (z.B. Blütenstände im jüngsten Blatt fühlbar oder bereits Spitzen sichtbar) und des Bestandsaufbaues (z.B. erwartete Ober- und Untergräser flächendeckend vorhanden, Mengenwachstum ertragsbildend) decken, ist tatsächlich die Grünlandreife erreicht.

Die visuelle Bestandsüberwachung (Bonitur) ist aufwändiger als eine Probenahme für das Labor, gehört aber zum Grünlandmanagement dazu.

Trotz der niedrigeren Temperaturen ist nunmehr die Grünlandreife auf praktisch allen untersuchten Flächen eingetreten. Wir beenden damit die Grünlandreifeprüfung für den ersten Aufwuchs 2025 und danken allen mitwirkenden Betrieben für die Beprobung ihrer Grünlandflächen und die (fast) immer pünktliche Bereitstellung der Proben am Übergabeort.

Wir werden die Erfahrungen dieses schwierigen Jahres und insbesondere mit den „neuen“ Parametern gründlich auswerten und daran die Abläufe für 2026 gestalten.

*Bianka Boss, Dr. Bernd Losand und Dr. Jürgen Pickert*

**Tabelle 1: Inhaltsstoffe intensiv bewirtschafteter Grünlandbestände am 23. April sowie am 06. und am 07. Mai 2025 (¹ ökologischer Landbau)**

Lfd. Nr.	Region	Standort	23. 04.			30.04.			07.05.		
			RFa g/kgTM	ADFom g/kgTM	ME MJ/kgTM	RFa g/kgTM	ADFom g/kgTM	ME MJ/kgTM	RFa g/kgTM	ADFom g/kgTM	ME MJ/kgTM
9	Dosse-Jäglitz	Mineralboden	195	246	11,0	209	275	10,9	206	272	10,7
10		Anmoor	184	232	11,2	182	243	11,2	218	259	9,8
12	Belziger Landschaftswiesen	Mineralboden	195	247	10,8	187	237	10,7	205	265	10,1
13		Mineralboden	182	243	11,0	194	251	10,8	196	265	10,5
14		Mineralboden	203	269	10,6	189	267	10,4	201	275	10,2
16	Dahme-Spree	Niedermoor	196	252	10,8	194	252	10,9	170	208	11,2
17		Mineralboden <sup>1</sup>	195	228	10,9	187	232	11,1	215	250	10,5
22	Niederer Fläming	Anmoor	205	229	10,8	152	204	11,6	191	234	11,0
23		Niedermoor	195	226	11,0	178	221	11,1	180	232	10,9
24	Elbe-Elster	Mineralboden	191	238	10,8	184	228	11,2	212	276	10,4

grau unterlegt – kein Reifezuwachs festgestellt; grün unterlegt – Reifezuwachs unterhalb Grenzwert festgestellt, rot unterlegt - Grenzwert erreicht